

Schon wieder Freitag. Wie die Zeit vergeht. Und eben dieser Umstand, nämlich jener, dass die Zeit sehr schnell vergeht, ist auch dem Herrn Pröll, also dem Herrn Neffen des regierenden Landeshauptmannes von Niederösterreich offenbar recht bewusst geworden. Und da hat er eine ganz, ganz tolle Idee gehabt. 10 Fragen an Werner, also an den Herrn Faymann, der ja noch Minister ist, in einer Art Nachsitzregierung, der aber schon längst gerne Bundeskanzler wäre.

Also ich finde das echt gescheit. 10 Fragen, und dann weiß man, wie man dran ist. Das wäre auch ein ganz vernünftiges Programm vor der Hochzeit. Da geht man hin zu seiner Liebsten und legt ihr so ein Zettel hin mit 10 Fragen drauf. Also ob sie eh im Umgang mit dem Staubsauger geübt ist. Oder ob sie die Marillenknödel eh original aus Erdäpfelteig macht? Even-uell auch, ob sie manchmal recht zänkisch sein kann. Oder vielleicht gar ein Problem hätte,

Die 10 Fragen

wenn es beim Wirten ein wenig länger wird.

So alltagspraktische Dinge halt, ohne übertriebene Romantik und so was. Damit man halt weiß, wie man dran ist in den nächsten Jahrzehnten. Das könnte manche Ehe beschleunigen. In die eine oder andere Richtung natürlich.

Wenn ich da an mich denke. Geschlagene zehn Jahre war ich mit der Luxbacherin zusammen, bevor sie die verehelichte Luxbacherin geworden ist. Keine Frageliste, nix! Natürlich, ich hab Glück gehabt und hätte wahrscheinlich keine bessere Frau finden können, aber wahn-sinnig riskant und leichtfertig natürlich alles. Da ist der Pröll nicht so blöd.

Der Werner aber, also der vermutlich unvermeidliche Bundeskanzler für die nächste Zeit, war aber nicht ungeschickt. Der hat die Fragen gleich beantwortet. Manche meinen ja, da war ein

wenig Show dabei und der Herr Pröll hat dem Herrn Faymann ein Schummelzettel mit den gewünschten Antworten dazu gelegt, aber nichts Genaues weiß man nicht. Ein wenig ausweichend die Antworten, das schon, trotzdem fertig und beantwortet und erledigt.

So wünscht man sich das von einer Regierung. Ich glaube mit denen werden wir noch viel Freude haben. Frage, Antwort, erledigt! Nur das geeignete Schummelzettel sollte halt immer dabei sein, sonst könnte manche Frage der Zukunft ein wenig kompliziert werden. Trotzdem, Hut ab vor dem Herrn Pröll. Nicht ganz so schwarz wie der Herr Obama in Amiland, aber für die Verhältnisse der österreichischen Schwarzen ein echter Lichtblick: Yes, he can!

Die ganze Welt ist ja voller Fragen. Meine 10 Fragen an die Welt: Wo kommen die Socken in

der Waschmaschine hin? Warum fallen gerade die Aktien, die ich habe? Warum patz ich mir beim Tanken die Hose an, wenn ich einen Termin habe? Warum regnet es so oft, wenn ich Zeit zum Rasenmähen hätte? Warum fährt jemand mit meinem neuen Auto einen Tag vor der Auslieferung hinten an die Mauer? Warum kaufen nicht mehr Leute meine Bücher? Warum hat mir die Maria aus St. M. am T. schon so lange nicht mehr geschrieben? Warum wird das Geld durch die Veranlagung bei Banken immer weniger? Warum kauft mir der Herr Schneeberger immer Käse-Leberkäsesemmerl zur Jause? Und was ist eigentlich alles in der Handtasche meiner Frau? Sodale, das wären jetzt einmal die Fragen fürs Erste. Und jetzt hoffe ich, dass Sie ein Schummelzettel haben. Und dann schau wir mal.

Ja ja, jetzt ist schon wieder Freitag. Wie doch die Zeit vergeht. Und wollen Sie ÖFB-Chef werden?